

Ercheint
Dienstag
Donner-
tag und
Samstag.

Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.,
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei mal.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal
j. 6 S.
auswärts
je 8 S. die
Spalt-Zelle

Nr. 139.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Postämtern und Postboten.

Dienstag den 27. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1894.

Bestorben: Scholl, ref. Apotheker, Althheim u. T.; Dr. Albert Frankfurter, Stuttgart; Pfarrer a. D. Seuffer, Ulm; Luise Einkenell, Calw.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 26. Nov. Der landw. Bezirksverein Nagold hielt gestern nachmittag im Gasthaus zum „Löwen“ in Hatterbach eine Plenarversammlung ab. Bei derselben bildete den ersten Gegenstand der Tagesordnung die Beschlusfassung über die Wahl eines Vereinsvorstands. Es wurde von der Neuwahl eines solchen Umgang genommen und der stellvertretende Vorstand Hr. Privatier Schill hier gebeten, das Provisorium bis zum Ablauf der Wahlperiode beizubehalten, wozu sich Hr. Schill nach anfänglichem Sträuben schließlich doch bereit erklärte. Nun hielt Hr. Landwirtschaftsinspektor Hornberger einen Vortrag über das neue landwirtschaftliche Nachbarrecht, welches bekanntlich am 1. Jan. d. J. Gesetzeskraft erhielt und machte die Versammlung mit den wichtigsten Bestimmungen desselben vertraut. Es würde zu weit führen, wenn wir aus dem gehörten Vortrag allen Einzelheiten folgen wollten. Wir beschränken uns deswegen darauf das Wichtigste mitzuteilen. Zur Schadloshaltung des Nachbargrundstücks schreibt das Gesetz bei Anlage von Vertiefungen oder Erhöhungen angemessene Abstände, Verwahrungen durch Böschungen oder Mauern vor. Je nach der Höhe oder Tiefe der Anlage bemisst sich der gesetzliche Abstand und man wird im allgemeinen gut thun, jeweils nach Lage der Sache sich mit den gesetzlichen Vorschriften vertraut zu machen. Bei Komposthäufen und 2 m hohen Holzbergen ist vom Nachbargrundstück ein Abstand von 50 cm einzuhalten, für jeden weiteren Meter Höhe muß die Entfernung auch einen weiteren Meter betragen, demnach beträgt für eine 6 m hohe Heuge der Abstand 4,5 Meter. Bei Anbringung von Einfriedigungen in Wechselfeldern gelten folgende Vorschriften: Lattenzäune bis zu 1,5 m Höhe dürfen auf die Grenze gesetzt werden, müssen aber auf der eigenen Seite genagelt oder befestigt werden, lebende Einfriedigungen müssen einen Abstand von 1 m von der Grenze haben und dürfen nicht höher als 1,5 m sein. Freistehende Mauern müssen vom Nachbargrundstück einen Abstand von 50 cm haben, die

Abdichtung muß nach der eigenen Seite geschehen. Bei mit dem Pflug bearbeiteten Feldern gelten folgende Vorschriften: Lattenzäune müssen 50 cm entfernt und dürfen nur 1 m hoch sein. Bei der Anpflanzung von Bäumen sind folgende Abstände einzuhalten: Spallere, Ziersträucher 1 m, Steinobstbäume 2 m, Kernobstbäume 2 bis 3,5 m. Die Abstände werden vom Stamm ab gemessen. Die Entfernung der in Hofräume u. überhängenden Zweige kann verlangt werden. Bei Hopfenanlagen beträgt der Abstand 1,5 m. Ueberfallende Früchte gehören dem Besitzer des Grundstücks, nicht aber solche, welche infolge steller Abhänge auf das Nachbargrundstück rollen. Das Gesetz hat keine rückwirkende Kraft, d. h. die vorher bestandenen Verhältnisse bleiben bestehen; wo Waldungen, öffentliche Wege, Flüsse, öde Flächen angrenzen, sind keine Abstände erforderlich. Zuständig bei Klagen sind: 1) das Gemeindegericht (und zwar bei einem Streitwert bis zu 50 M. Gemeinden 1. Kl., bis zu 40 M. Gemeinden 2. Kl., bis zu 30 M. Gemeinden 3. Kl.) 2) das Amtsgericht bis zu 300 M., 3) über 300 M. Streitwert das Landgericht. Am Schluß seines Vortrags empfahl Redner noch die Feldberreinigung und die fleißige Verwendung von Kunstdünger. Aus dem von Herrn Stadtschultheiß Krauß vorgetragenen Rechenschaftsbericht war zu entnehmen, daß die Kasse infolge der Verluste bei den vorjährigen Futterankäufen ein Defizit von über 1300 M. aufweist; bei den enormen Einkäufen und den nicht vorherzusehenden Preisschwankungen ist dieser Verlust immerhin noch ein verhältnismäßig kleiner zu nennen. Aus dem Geschäftsbericht, welchen Hr. Oberamtsleiter Wallraff vortrug, war zu entnehmen, daß der landw. Bezirksverein 901 und die Viehzuchtgenossenschaft 393 Mitglieder zählt. Futtermittel wurden im Geschäftsjahr 10,500 Ztr. im Betrag von 30,000 M. aufgekauft. Die Fahrenhaltung erfreut eine eifrige Förderung und sind hierin gute Fortschritte zu verzeichnen. Es wurden für rund 10,000 M. Zuchtfarren und Rinder aufgekauft und im Bezirk zur Versteigerung gebracht. Leider geblet der Stand der Kasse für nächste Zeit eine Beschränkung der Unternehmungen. Beschlossen wurde, daß der Verein auf's neue wieder sich mit dem Aufkauf von Kunstdünger und der Abgabe desselben an seine Mit-

glieder befassen soll. Betreffs der Kontrolle der einzelnen Düngemittel auf ihren Gehalt wurden die strengsten Maßregeln empfohlen und zugesagt. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und es boten die ausgetauschten Mitteilungen manch' nützlichen Fingerzeig für die Teilnehmer.

* Altensteig, 25. Nov. Nirgends tritt die Bevorzugung der Großbetriebe und gleichzeitig die Benachteiligung der Kleinbetriebe so stark hervor, als in den Gütertarifen der Eisenbahnen. In einer Petition der deutschen Seiler, wurde vor einiger Zeit festgestellt, daß für 100 Kilogramm Hanf von Berlin nach Köln zu zahlen sind als Einzelgut 6,29 M., in Wagenladungen aber nur 2,06 M., so daß die Großindustrie nur ein Drittel der Lage für das Kleingewerbe zu veranschlagen hat. Wo solche Ungeheuerlichkeiten vorkommen, kann sicherlich nicht von sozialer Verkehrspolitik die Rede sein, da darf man schon von verkehrter Sozialpolitik sprechen. Erörterungswürdige Vorschläge zur Reform des Eisenbahngüterverkehrs im Interesse des Kleingewerbes hat in den „Preuß. Jahrb.“ der pensionierte Regierungsrat Menz gemacht und schon mit Rücksicht auf ihre leichte Durchführbarkeit verdienen sie eingehende Prüfung. Menz will eine Verbilligung des Stückgutverkehrs sowohl für die Verfrachter wie für die Eisenbahnen selbst durch Einrichtung eines Eisenbahnpaketverkehrs nach Art des Postpaketverkehrs schaffen. Zunächst sollen Frachtgüter bis zum Gewicht von 75 Kilogr. in einer festen Holzkiste verpackt, so daß sie eine volle Ausnützung des Wagenraums ermöglichen, wie die Postpakete zu mäßigen Tariffätzen befördert werden. Außerdem macht er technische Vorschläge bezw. erleichterter Bewältigung dieses Güterverkehrs. Unter allen Umständen ist eine durchgreifende Reform des gegenwärtigen Eisenbahngütertariffwesens mit seinen Ungerechtigkeiten, ja Ungeheuerlichkeiten im Interesse aller Geschäftskreise mit Nachdruck anzustreben. — Auch unser neuer württbg. Postgepäcktarif muß als sehr ungünstig für das Kleingewerbe bezeichnet werden, er vertwert für den Handwerker den Nachbarschaftsverkehr und begünstigt die Konkurrenz der großen Versandgeschäfte der Städte. Wenn es der Regierung wirklich darum zu thun ist, für das Kleingewerbe eine Lanze zu brechen — und es nicht bloß

Seimgefunden.

Roman von Wilhelm Appelt.
(Fortsetzung.)

Erwin von Arnstein folgte mit Johanna hinterdrein und bei ihnen ging es meist kleinlaut und bescheiden zu. Mitunter geriet an losen Stellen ihr Fuß ins Rutschen, und er mußte, um sie vor dem Stürzen zu bewahren, fest umfassen. Wenn sie für Augenblicke in seinen Armen ruhte, durchflog ein leichtes Zittern ihren Körper, und ihm ging es gleichfalls so. Endlich gelangten sie zu einem schmalen Felsengrat, zu dessen beiden Seiten es steil in unergründliche Tiefe ging. Aus der Not eine Tugend machend, schloß Auguste auf Dorbleus Aufforderung hin die Augen und ließ sich geduldig von ihm hinübertragen. Als es geschah, schritten sie auf dem nun besseren Wege leicht und sicher weiter und bald waren sie den nachfolgenden aus den Augen verschwunden. Nun langten auch diese an der gefährlichen Stelle an. Schnell wollte Johanna darüberhinaus, doch kaum hatte sie den Fuß darauf gesetzt, so hielt sie zögernd inne, indem sie kleinmütig sprach:

„Durch das verweilende Leben in der Stadt ist mir der frische Mut geschwunden, auf diesem schmalen Felsengrat dahinzuschreiten; wenn ich es wage, stürze ich gewiß hinab!“

Da forderte auch Arnstein Johanna auf, sich ihm anzuvertrauen. Als Antwort hatte sie nur ein leises, verächtliches Nicken, während dunkle Adre ihr Gesicht bedeckte. Rasch sagte er sie in seine Arme und schritt

mit der teuern Last frei und sicher auf dem Felsengrat dahin, wobei ihn nur der eine Wunsch bewegte, daß der Weg niemals enden möge.

Weich ruhte das geliebte Mädchen an seiner Brust und er fühlte ihr pochendes Herz an dem seinen schlagen. Doch bald war er auf festem Grund und Boden angelangt. Ehe er Johanna frei ließ, preßte er sie, überwältigt von dem Sturm der Gefühle, leis und innig an die Brust, als wäre ihm soeben ihr Liebeswort geworden. Ohne daß sie es merkte, hauchte er einen Kuß auf ihre dunklen blonden Locken. Dann machte sie ihre Arme von seinem Halse frei und gleich darauf stand sie in tiefster Scham vor ihm. Nun gab es kein Halten mehr für ihn und in überströmenden Worten machte er seinem Herzen Lust. Totenblau und mit wogendem Busen stand sie ihm eine Weile wortlos gegenüber, als er geendet, dann klang auch bei ihr alles aus, was sie so tief bewegte, und als es geschah, fand sich auch bei ihr das frühere trauliche Du, das er gleichfalls bei dem Geständnisse seiner Liebe gebraucht.

„Inmitten der hohen Alpen will ich wahr und offen sein und gestehen, daß auch ich dich liebe. Güttest du vor deinem Scheiden das erlösende Wort gesprochen, ich wäre dir, ausjauchend vor Glück, ans Herz gesunken. Mit meiner Liebe ging aber auch meine Achtung Hand in Hand, denn ich hielt dich zu allem Großen und Edlen fähig, weshalb ich hoffte, dich in dem jetzt beginnenden Kriege auf der Seite Oesterreichs, auf der Seite des Rechtes, nicht aber auf der Frankreichs zu finden. Ich liebe dich so

heiß und unnenbar, daß ich zu Grunde gehen muß, wenn ich dich verlieren sollte! Mein ganzes Leben hängt an meiner Liebe, deshalb kehre zurück in die Reihen deines Volkes!“

Mit gefalteten Händen stand Johanna da und blickte stehend auf Arnstein, welcher einen kurzen, aber gewaltigen Kampf mit sich kämpfte. Es war ihm alles zu rasch gekommen und er vermochte nicht im Handumdrehen seine bisherige Ueberzeugung von sich zu werfen; innig bittend begann er deshalb:

„Johanna, dein Geständnis hat mich hoch beglückt! Laß uns in unserer Liebe glücklich sein und unsere sich widersprechenden Anschauungen nicht störend zwischen den Band unserer Herzen treten!“

Erregt wehrte sie sich dagegen, als er sie in seine Arme schließen wollte und mit schmerzlich bedender Stimme rief sie wild verzweifelt:

„Wieder will ich in diesem Abgrund hier mein Leben enden, ehe ich dir die Hand zum Bunde reiche, wenn du nicht die französische Uniform von dir wirfst! Und so innig ich dich jetzt liebe, so tief will ich dich hassen und verachten, wenn du als Deutscher gegen Deutsche kämpfst!“

Als Johanna in glühender Erregung noch so dastand, tauchte hoch über ihr auf dem eng gewundenen Wege Auguste auf, welche von tiefer Angst befreit hinkam:

„Gott sei Dank, Johanna, daß du in Sicherheit, ich wähte dich bereits mit samt deinem Begleiter in der tiefen Felsenluft begraben! Nie und nimmermehr wollen wir beide diesen Pfad hier wandern,

bei Kanzleiträgern beruhen zu lassen —, dann muß sie dies auch mit Thaten beweisen.

* **Freudenstadt, 23. Nov.** Die Kirchhofverlegung wurde in der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien abgelehnt und zwar stimmten vom Gemeinderat 8 für die Verlegung, 9 gegen dieselbe. Der Bürgerausschuß sprach sich einstimmig dagegen aus. Dieses Resultat ist erfreulich; erst vor wenigen Jahren wurde der neue Kirchhof mit großer Kosten angelegt, und heute schon sollte er der „Lafkar“ zum Opfer fallen und in einen andern Stadtteil verlegt werden.

* **Stuttgart, 22. Nov.** (Evangelische Landesynode.) 23. Sitzung. Eingelaufen ist eine Eingabe des evangel. Männerbundes Stuttgart, betr. Vorbildung der evang. Geistlichen und Schutz des Bekenntnisses. Fortsetzung der gestrigen Tagesordnung. Zu dem Antrag der Kommission, betr. den Verpflichtungsakt bei der Konfirmation nimmt zunächst Abg. Duzel das Wort. Der Verpflichtung müsse der Eidescharakter genommen werden. Die Kinder haben für den Ernst der Konfirmation noch kein Verständnis, fallen auch häufig von dem Gelübde ab. Redner beantragt daher, die Angelegenheit der Oberkirchenbehörde nicht zur Ermägung zu überweisen, sondern die Bitte um Andersgestaltung auszusprechen. Endlich ersucht der Antragsteller die Presse, nicht gleich Alarm zu schlagen, als ob der Glaube in Gefahr sei, das sei ja gar nicht der Fall. Der Kommissionsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Die Kommission stellt sodann folgenden Antrag: „Die evang. Landesynode wolle beschließen, über die weiteren Ansinne der Wittellerebenfalls zur Tagesordnung überzugehen.“ v. Lechler: Es handle sich dabei um die Forderung, Parallelformulare in die Agende einzureihen, aus welchen die betr. Anstöße entfernt wären und zweitens solle erklärt werden daß an die Agenden und bis auf einen gewissen Grad auch an die Lehrbücher niemand schlechthin gebunden sei. Unter „Anstößen“ verstehen die Betenten die Dreieinigkeitslehre, die Menschwerdung Christi, die Erlösung und Wiederkunft Christi. Das seien wesentliche Bestandteile der Lehre der Kirche, die müssen bestehen bleiben, es dürfe deshalb hierüber überhaupt nicht weiter verhandelt werden. Der Kommissionsantrag wird hierauf einstimmig angenommen. Sodann beantragt die Kommission weiter: Die evang. Landesynode wolle gegen die hohe Oberkirchenbehörde das Vertrauen aussprechen, daß sie auch künftig darauf bedacht sein werde, den Bekenntnisstand der evang.-lutherischen Landeskirche unverfehrt zu erhalten. v. Lechler begründet den Antrag. Die Abg. Gubmann, Elben und Kopp sprechen dafür. Der Antrag wird mit 43 gegen 14 Stimmen angenommen. Präf. v. Gemmingen: Die Vertreter der Kirchenbehörde haben aus allen Reden heraus gehört, daß man Vertrauen zu ihnen habe. Redner dankt hierfür und bemerkt, daß sie in der seitherigen Weise fortfahren werden, den Schild des Konfistoriums von dem Vorwurf freizuhalten, daß es am Bekenntnisstand der Kirche rütteln und abbröckeln lasse. Die kostbaren Güter und altherwürdigen Einrichtungen der Reformation werde das Konfistorium mit Gottes Hilfe zu wahren wissen. (Beifall.) Weiter liegt folgender Kommissionsantrag vor: Die evang. Landesynode

wolle an die hohe Oberkirchenbehörde die dringende Bitte richten, zu erwägen, welche Wege, unbeschadet der evangelischen Freiheit einzuschlagen wären, um die wissenschaftliche Bildung sowohl als die Erziehung der Kirchendiener in ein richtiges Verhältnis zu ihrer künftigen Aufgabe zu setzen. Prälat von Lechler betont, daß dieser Antrag nicht in tendenziöser Absicht gestellt sei, die Liberalen verlangen das Gleiche. Die Kirchendiener müssen mehr für die Kirche erzogen werden, namentlich sei nach dem Studium eine besondere Ueberleitung in den praktischen Dienst zu verlangen. In den Seminarien könnte auch manche Aenderung getroffen werden. Das intellektualistische Moment dürfe nicht zu sehr hervortreten. Im Uebrigen könne auf die Einzelheiten hier nicht eingegangen werden. Fischer II. macht einige Mitteilungen über die Seminare. Feucht kann für den Antrag nicht stimmen. Den Theologen können die Gewissensnöten nicht erspart werden. Dr. v. Buder steht dem Antrag und auch der Begründung des Berichterstatters v. Lechler sympathisch gegenüber. Es sei aber nicht möglich, der Theologie eine bestimmte Marschroute zu geben, man möge Bildungsanstalten errichten, welche man wolle. Man müsse doch auch sagen, daß von der Universität junge Theologen hervorgehen, die, wenn auch nicht im Sinne der Bekenntnistreue, mit Wärme und Aufopferung ins Amt treten. Man könne und wolle doch nicht auf die wissenschaftliche Vorbildung der Theologen verzichten. Ganz einverstanden wäre Redner mit einer besonderen praktischen Ueberleitung der Theologen, möchte aber Predigerseminare nicht empfehlen. Prälat v. Wittich machte Mitteilungen über die derzeitige Bildungslaufbahn der württ. Theologen. Die Jugluft der Wissenschaft könne man einem Theologen nicht ersparen. Selbst wenn nur orthodoxe Professoren angestellt würden, könne das nichts helfen, es seien ja dann Bücher da, die die Studenten lesen und sich aneignen. Eine Aenderung könne hierbei nicht vorgenommen werden, Redner macht Mitteilungen über die bereits bestehenden und beabsichtigten Einrichtungen zur Ueberleitung in den praktischen Dienst (Lehrpraktikanten, kleine Lehrkurse bei befähigten Geistlichen.) Man könne kaum mehr thun, als geschehen sei, wenn man nicht auf Predigerseminare bezw. Priesterseminare abziele. Der Kommissionsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

* **Stuttgart, 23. Nov.** (Evang. Landesynode.) 24. Sitzung, Tagesordnung: Zweite Beratung des Entwurfs eines kirchlichen Gesetzes, betr. die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evang. Konfession. In der Endabstimmung wird das Gesetz einstimmig angenommen. Zf. 2 der Tagesordnung: Zweite Lesung des Gesetzes über Alterszulagen. Das Gesetz wird nach dem Vortrag des Berichterstatters Abg. Breuner ohne Debatte in 2. Lesung einstimmig angenommen. Zf. 3 der Tagesordnung: Fakultativ Gebrauch des Bibellesebuchs. Abg. v. Köhlin berichtet namens der Kommission für Lehre und Kultus über den Gegenstand. Die Kommission habe nie daran gedacht, das Bibellesebuch zwangsweise einzuführen. Die Kommission kommt deshalb zum Antrag, über den Antrag Boffert zur Tagesordnung überzugehen. Dr. Boffert ist von dem

Gehörten befreit und zieht seinen Antrag zurück. Ziffer 5 der Tagesordnung. v. Zeller berichtet namens der ökonomischen Kommission. Dienach kommt dieselbe zum Antrag, Geistliche, welche nach dem 25. Lebensjahr im vaterländischen unständigen Kirchendienst gedient haben, ohne Rücksicht auf die Zeit der Befreiung der 2. Dienstprüfung diese Zeit in die pensionsberechtigten Dienstzeit einzuzurechnen. Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Zf. 4b und Zf. 6 der Tagesordnung werden auf die nächste Sitzung verschoben.

* **Stuttgart, 23. Nov.** Die Herzogin Vera von Württemberg wird den Hochzeitsfeierlichkeiten in St. Petersburg anzuwohnen und voraussichtlich am nächsten Freitag nach Stuttgart zurückkehren.

* (Verschiedenes.) In Stuttgart waren in der Nacht vom 20. auf 21. d. Mts. einem Schafhändler aus München, welcher sich in heiraufemem Zustande befand, durch ein Frauenzimmer und zwei Mannspersonen 580 Mk. gestohlen. Dieselben wurden in Heilbronn verhaftet, wo sie sich durch große Geldausgaben bei Kleiderankäufen verdächtig machten. — In Mergentheim stiegen einige schulpflichtige Knaben auf einen Baum, um „Nuten“ zu schneiden. Der Sohn des Reggers Rupp fiel hierbei herunter und unglücklicherweise in einen Gartensaun, so daß ihn eine Stacheln tief in den Unterleib eindrang. Der Zustand des Bedauernswerten ist sehr gefährlich. — In Blochingen brach in der Nähe der Apotheke Feuer aus, das 4 gefüllte Scheunen in kurzer Zeit in Asche legte. Brandursache wird vermutet. — Das Salzwerk Heilbronn verteilte anlässlich seines zehnjährigen Bestehens und im Hinblick auf seine gütigen Rechnungsabläufe Gratifikationen an sämtliche Werkarbeiter im Gesamtbetrag von 5000 Mk. Jeder Arbeiter erhielt pro Dienstjahr 5 Mark.

* Der heftige Bierverein hat zu dem nun vollzogenen Uebertritt der Beingsessn. Alx von Hessen noch einmal scharf und freimütig Stellung genommen. Es heißt in der Kundgebung u. A.: In allen Schichten der deutschen evangelischen Bevölkerung bis hinauf zur presbyterianischen Generalsynode ängert sich tiefes Bedauern über diese zur Thaisache gewordene Konversion unserer heftigen Fürkentochter. Das Volk steht nicht mehr auf dem Standpunkt zu glauben, daß den Großen erlaubt sei, was den Kleinen durch ihr Gewissen verboten. Die Verpflichtung zur Treue gilt nach oben wie nach unten. Der Hermetismus muß ebensowohl wie der Arbeitskittel mit einem guten Gewissen getragen werden; eine Moral verpflichtet uns Alle. Die Religion des Kaisers, für Religion, Sitte und Ordnung einzustehen, erfährt durch dies Vorkommnis eine eigentümliche Beleuchtung, und wenn solches am grünen Holz geschieht, was solls am dürren werden? Unter solchen Umständen ist unser Kampf gegen Sozialdemokratie und Anarchismus ein vergeblicher. Wohl dulden die Hausgejehe der russischen Kaiserfamilie keine evangelische Kaiserin auf dem Thron: gut, dann möge man freien in Montenegro oder Griechenland, aber nicht deutsche evangelische Fürkentochter in Versuchung führen, oder aber man ändere die Hausgejehe. Wir finden nichts dagegen einzuwenden, wenn mit deutschen Fürsten

denn er ist zu gefährlich und kann jawachen Mädchen sehr leicht Unheil bringen!

Bald wurde der Weg recht ungangbar und schließlich hörte derselbe ganz auf und sie mußten sich gestehen, daß sie sich verirrt hätten. Als Dorelle erklärte, daß nichts übrig bleibe als dahin zurückzukehren, woher sie gekommen, da meinte Johanna, daß sie lieber pfadlos umherirren wolle, als noch einmal die Gefahr beim Felsengrat auszustehen. Krostlein fühlte tiefe Bitterkeit darüber, da er den Grund ihrer Weigerung sehr gut kannte.

Als sie noch immer ratlos dastanden, tauchte plötzlich über ihnen eine Gestalt auf, welche auf einem kaum handbreiten Pfade dahin kroch, der an einer fast senkrecht abfallenden Felsenwand entlang führte. Nachdem der einsame Wanderer, dessen Gesicht nicht zu sehen war, etwas näher gekommen, rief ihm Dorelle zu, sich zu beugen. Da blickte er erschrocken nach der Richtung, woher der Ruf erklangen; als er die französischen Offiziere bemerkte, wollte er wieder dorthin, von wo er hergekommen. Da zog Dorelle eine Pistole aus dem Gürtel und nach dem Klatternden zielend, rief er drohend:

„Bursche, wenn du nicht sofort zu uns herkommst, so hole ich dich wie eine Gans herunter!“

Als der Angerufene die auf ihn gerichtete Pistole sah, kehrte er um und wenige Minuten darauf stand er der Gesellschaft gegenüber. Bei seinem Anblick hätten die beiden Mädchen vor Schreck und Ueberraschung fast laut aufgeschrien; mühsam rangen

sie nach Fassung. Der Tirolerbursche rief ihnen zu, bevor sie noch sprechen konnten:

„Das haben die gnädigen Fräulein vom Schloß wohl nicht geglaubt, dem Josef hier oben auf der Alp zu begegnen. Ich hatte in Salzburg einen guten Dienst, weil aber meine Mutter schwer krank ist, so bin ich heimgekommen; die Sehnsucht nach ihr trieb mich her und auch die Angst, sie vielleicht nimmer wiederzusehen!“

Der junge Tiroler war von schlanker, aber kräftiger Gestalt und sein Gesicht ein geistvolles, aus welchem auch Mut und Entschlossenheit sprachen; an seiner linken Stirn hatte er eine kleine Narbe. Nach, dem die beiden Schwestern sich etwas gesammelt, reichten sie ihm die Hand zum Gruß. Als es Auguste that, leuchtete ihm aus ihren dankbaren Augen namenlose Angst entgegen, während die seinen wie verklärt auf ihr ruhen blieben.

Nachdem ihm bedeutet worden, er möge die Gesellschaft auf den richtigen Weg bringen, um zu Dorellens Vaterhause zu gelangen, schritt er den anderen voran, und in ungefähr einer Stunde sahen sie es vor sich liegen. Da wurde dem Burschen gesagt, daß er nun wieder gehen könne, was ihm nicht unangenehm zu sein schien. Ein angstvoll stehender Blick aus Augustens Augen ließ ihn jedoch sofort gehorchen.

Mit herzlichem Dankeswort reichte Auguste dem jungen Mann die Hand, die sie mit weichem Druck eine kleine Weile in der seinen ruhen ließ. Als auch Johanna dieses that, nachdem die andern bereits wieder weitergingen, flüsterte er ihr zu:

„Was macht meine Mutter, ist noch Hoffnung vorhanden? Seit drei Tagen schleiche ich ums Haus, ohne daß ich es bereuen darf, da französische Soldaten als Einquartierung darin lagen, die erst vor wenig Stunden wieder abgezogen. Heut mag ich die Leute sehen und wenn es mein Leben kosten sollte! Wie steht's mit ihr?“

Johanna fand nicht geich Worte. Als sie aber in das schmerzbelegte Gesicht des jungen Mannes blickte, rollte langsam eine Thräne über ihre Wangen; dann hauchte sie kaum vernehmbar:

„Es wird ihr eine letzte hohe Freude sein, noch einmal den geliebten Sohn zu sehen!“

Da schlug der junge Mann erschüttert die Hände vors Gesicht, hierauf herrschte eine Weile tiefes Schweigen; als er sie wieder stinzen ließ, waren seine Augen thränenüberströmt.

Nachdem Johanna ihn verlassen, blickte er bewegt den andern nach, wie sie zu Thale schritten. Pöhtlich hielt Auguste die Schritte an und wandte ihm das Gesicht entgegen, und als sie ihn droben stehen sah, überzog danker Parpur ihre Wangen; dann winkte sie ihm verstohlen mit dem Taschentuch noch einen letzten Abschiedsgruß.

(Fortsetzung folgt.)

B e s e f r ä c h t e.

Ein fatter und ein hungriger Mann können schlecht mit einander sprechen.

Ueberruß kommt eher zu grauen Haaren, aber Auskommen lebt länger.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention, besetzt.

Die Vernehmung des Kaisers wird im intimsten Kreise geleitet werden und nur unter Teilnahme der fremden Juristen. Erzbischof Karol Lieke wird nicht zur Stelle sein, weil er die spanische Vernehmung nicht billigt. Er reiste ab von einem Mitglied der Konvention

geteilt werden und nur unter Teilnahme der fremden...
auf der bloßen Erde. Der Kommissar...
Reggio di Calabria, 24. Nov. Kommissar...
Dresden, 22. Nov. Der sächsische Landes-...
Berlin, 24. Nov. Die Germania...
Altensteig Dorf.

verheiratete russische Prinzessinnen sich ihren Bogen mitbringen, aber das deutsche christliche Ehrgefühl könnte wohl verlangen, daß man drüber mit gleichem Maße mißt. Wir gehen, nach dem Dafürhalten vieler, in der Trauerkundgebung über den Tod des Kaisers schon zu weit, und nun geben wir ihnen auch noch eine deutsche Prinzessin hin: was Wunder, wenn man im Osten geringschätzig auf die Deutschen herabsieht?

* Berlin, 22. Nov. Interesse erweckt die heutige Lage der sozialdemokratischen Partei. Wie erinnerlich sein wird, haben sich seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes wiederholt Streitigkeiten im Schoße der Partei gezeigt, die bald mehr, bald minder heftig auftraten. Sie wurden durch den Einfluß der in der Sozialdemokratie maßgebenden Personen, der Herren Bebel und seiner Freunde, stets wieder zurückgedrängt oder verliert, und die Parteileitung erklärte bei jeder geeigneten Gelegenheit, daß alle Bemühungen, einen Miß in die Sozialdemokratie hinein zu bringen, vergeblich sein würden. Man hat aber Herr Bebel selbst vor allem Volk in einer großen Rede anerkannt, daß ein Miß in der Sozialdemokratie bereits besteht, daß es aufhören werde, eine deutsche sozialdemokratische Partei zu geben, wenn die Dinge so weitergehen. Auf dem letzten sozialistischen Parteitage ist schon deutlich der große Unterschied der Anschauungen zwischen den norddeutschen und süddeutschen Sozialdemokraten im Allgemeinen und zwischen den beiderseitigen Hauptführern Bebel und Vollmar im Besonderen zu Tage getreten. Auf dem Parteitage haben die Süddeutschen im allgemeinen noch ihren Willen durchgesetzt, aber Herr Bebel macht jetzt von seinem Standpunkte aus kein Hehl mehr daraus, daß es nicht so weiter gehen könne, daß die ganze sozialdemokratische Bewegung verfaulen werde, wenn nicht der rein sozialistische Gedanke in den Vordergrund gerückt werde. Dieser Miß läßt sich nun absolut nicht mehr verteidigen und wenn die Auseinandersetzungen so weitergehen, wie sie nun anheben, dann mag es im folgenden Jahre einen eigenen norddeutschen und süddeutschen Parteitag der Sozialdemokratie geben. Trotz alledem, und obwohl die süddeutsche Bewegung mehr einen rein demokratischen Charakter annimmt, ist die Bedeutung der Gesamtbewegung doch in keinem Fall zu unterschätzen. Für die bürgerlichen Parteien bleibt die Gefahr der Ueberrumpelung wahrlich groß genug.

* Berlin, 23. Nov. Der Antrag der Arbeiterfuchenden zu den Zeitungsexpeditionen ist so ernst geworden, daß zur Vermeidung von Störungen geordnete Rüge der Stellensuchenden zur Empfangnahme der Arbeitsauszüge gebildet werden sollen.
* Berlin, 24. Nov. Die Germania...
Dresden, 22. Nov. Der sächsische Landes-...
Berlin, 24. Nov. Die Germania...
Altensteig Dorf.

Kranken-, Unfall-, Invaliden und Altersversicherung, in Verwaltung und Beiträgen zu vereinigen und zu bestimmen, daß jeder Deutsche von einem bestimmten Lebensjahre an, ohne Rücksicht auf Stand, Gewerbe, Berufe und Geschlecht, versicherungsberechtigt, bis zu einem Einkommen (oder Einkommensteil) von 2000 M. aber versicherungspflichtig ist. — Als Hauptangriffspunkte gegen das Gesetz vom 22. Juni 1889 werden in den Motiven zu diesem Antrag bezeichnet: 1. die Form der Aufbringung der Beiträge durch Markentleben, durch welche Arbeitgeber und Beamte der Selbstverwaltung in untraglicher Weise belästigt werden und welche einen übergroßen Apparat erfordert und genügende Kontrolle unmöglich macht, 2. die riesigen Verwaltungskosten, 3. die ungerechte Belastung der Arbeitgeber, eines Teils der Staatsbürger, in einer Höhe, wie durch Gesetz wohl noch niemals auferlegt worden ist, zu Gunsten der übrigen Staatsangehörigen, welche ein gleiches Interesse an der Versorgung der ärmern Volksschichten und der dadurch bewirkten Entlastung der Armenkassen haben, 4. die für die Arbeitgeber ungünstige Fassung des § 109, welche zur Abwälzung auch der zweiten Hälfte der Versicherungsprämie auf die Arbeitgeber führt, und 5. die ungerechte Bevorzugung der im Gesetz als versicherungsberechtigt bezw. verpflichtet benannten Personen den übrigen Staatsbürgern gegenüber, welche ebenso hilflosbedürftig wie jene sein oder werden können.

* Rendsburg, 23. Nov. Am Nordostseekanal erfolgt neuerdings große Erdbeben, so daß die fast 7.000 Arbeiter um mehrere Monate verzögert werden.

* Waldheim, 12. Nov. Nachdem kürzlich ein schwerer Verbrecher aus dem hiesigen Zuchthaus entlaufen war, erschos gestern der Militärposten einen aus dem Zuchthaus entweichenden, aus Hof in Bayern gebürtigen Sträfling.

Ausländisches.

* Der Große Rat des Kantons Freiburg beschloß mit 64 gegen 12 Stimmen die Wiedereinführung der Todesstrafe.

* Reggio, Calabrien, 22. Nov. Heute wurde wieder ein heftiger Erdstoß verspürt, der Königl. Kommissar Gali konstatierte, daß Palmi durch das Erdbeben gänzlich zerstört worden ist und sagte, in Badlara und San Eupemia sei der größte Teil aller Häuser zerstört.

* Reggio di Calabria, 23. Nov. Gestern fand ein neuer Erdstoß statt. Kommissar Gali konstatierte, daß Palmi gänzlich, Bagnara und Santafemia größtenteils zerstört sind.

* Das neue französische Panzerschiff „Brennus“ hat sich bei der Probefahrt so unsicher und unlenksam gezeigt, daß es seines Oberbaues, seines Deckes und eines großen Teils seiner Panzerung entledigt, d. h. ungefähr vollständig abgebrochen werden muß, um umgebaut zu werden. Der „Brennus“ hat bisher gegen 26 Mill. gekostet.

* London, 24. Nov. Das Reuter'sche Bureau meldet: In Tschifu ging eine Depesche ein, wonach die Japaner Port Arthur nach 18-tägigem Kampfe nahmen.

* Der König von Rumänien hat aus Anlaß der

Feter seiner Albernern Hochzeit eine Bauern-Unterstützungskasse errichtet und zu diesem Zweck 200 000 Frank gespendet. Er appelliert an den edelmütigen Sinn des rumänischen Volkes, der den Fonds onwachsen lassen werde, durch den die Lasten der ländlichen Arbeiter und Bauern vermindert werden sollen.

* Bissabon, 24. Nov. Die Händler von Wein und getrockneten Früchten petitionierten beim König um den Abschluß eines Handelsvertrags mit Deutschland.

* Sechzehn Menschen verbrannt! Aus Newyork kommt die Kunde von einem furchtbaren Brandunglück, welches das West Street Hotel zu Seattle (Washington) vollständig in Asche gelegt hat. Das Feuer verbreitete sich mit Blitzesschnelle über die beiden oberen Stockwerke des Gasthofs, und die Treppen gerieten in Brand, ehe die Insassen sich der Gefahr bewußt wurden. Als die Feuerwehr ankam, stand das ganze Gebäude im Innern in Flammen, während die unglücklichen Insassen, denen die Flucht abgeschnitten war, händerringend an den Fenstern standen und flehend um Hilfe riefen. Mehrere Männer, in deren Zimmer es lichterloh brannte, sprangen verzweifelt in die Tiefe; einige kamen unverfehrt davon, andere wurden mit verschmetterten Gliedern aufgefunden. Ein Gast bediente sich mit Erfolg zusammengebundener Bettlätter als Rettungsseil. An einem Fenster im oberen Stockwerke, 6 bis 7 Meter vom Boden entfernt, stand mit einem Kinde im Arm ein junges Weib, deren Hilferufe einen beherzten Polizisten zur Stelle brachten. Dieser rief der Frau zu, ihr Kind ihm in die Arme zu werfen, er werde es schon sicher auffangen. Einen Augenblick zögerte die Mutter in danger Angst, während die gierigen Flammen verderbenbringend näher rückten. Es blieb ihr keine Wahl. Noch einmal drückte sie das „Baby“ lieblosend an den Busen, dann warf sie es dem Polizisten zu, der das Kind glücklich auffing. Mit Hilfe eines langen Brettes, das er gegen die Wand lehnte, ermittelte er auch der Mutter das Entkommen. In den Brandruinen wurden beim Begräumen der Trümmer sechzehn Leichen aufgefunden, die zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verbrannt sind.

* Tientsin, 22. Nov. Dem Bureau Reuter wird aus Port Arthur gemeldet: Die Japaner machten vier Angriffe auf Port Arthur. Bei dem ersten wurden sie von den chinesischen Vorposten zurückgewiesen, die drei andern wurden abgewiesen. Eine anhaltende Kanonade findet statt. Seit dem 20. November mittags landeten die Japaner Verstärkungen. Sie rieten einem englischen Schiff, sich aus dem Bereich der Kanonen zurückzuziehen, da die japanische Flotte die Forts am 21. November bombardieren werde.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Fouard-Seide 95 Pf.
bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Honnors-Seide von 60 Pf. bis 18,05 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und stouerfrei ins Haus. Raster umgehend.
Seidenfabrik G. Senneberg (L. u. L. Hofl.) Zürich.

Holzmacheraccor'd.
Am Freitag den 30. ds. 7 Nts. nachm. 1 Uhr
wird das Holzmaßen im Gemeindefeld Gnzwald auf das Jahr 1895 auf hiesigem Rathaus **verordnet.**
Accordliebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

Gesucht wird
von einer altrenommierten Weinhandlung für den Bezirk Altensteig und Umgebung eine
tüchtige Persönlichkeit
(Kaufmann, Wirt od. Küfermeister) welche den Verschleiß reingehaltener Weine von 30 Mark per 100 Liter an aufwärts, entweder gegen hohe Provision od. auch gegen feste Rechnung zu besorgen hätte.
Reflektanten wollen sich schriftlich unter Chiffre A B 500 an die Expd. ds. Bl. wenden.

Privat-Sparverein Altensteig.
Die diesjährige ordentliche
Generalversammlung
der Mitglieder des Privat-Sparvereins findet am
Samstag den 1. Dezember ds. Js.
abends 7 1/2 Uhr
im Gasthaus zur Rose hier statt.
Zu derselben werden die Mitglieder hiemit in Gemäßheit des § 16 der Statuten eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Bekanntmachung des Rechenschaftsberichts.
2. Wahl des Ausschusses.
Der Verwaltungsausschuß.

Für Landwirte!
In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen
Die Erhöhung des Milchertrags der Kühe.
Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milcherträgnis der Kühe u. um 1/3 Teil und noch mehr erhöht werden kann.
Gegen Einsendung von M. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag
Ph. Busch, Mannheim.

Bandwurm Spul- u. Madenwurm - Bekämpfung werden ohne ihr wahres Leiden zu erkennen, als magentranke, blutarm, Bleich- und Schwindsüchtig behandelt, meist ist die Wurzel dieses Leidens Warankrankheit. Die sich. Symptome z. Erkennung d. Wurmeleidens sind: Abgang v. muddel- od. körbisähn. Glieder, u. sonst. Würmer, Blässe d. Gesichts, matt. Blick, blaue Ringe um d. Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechs. u. Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteig e. Stuhels b. z. Halse, stark. Zusammenziehen des Speichels, Magensäure, Sodbrennen, Aufstößen, Schwindel, Kopfschmerz, unregelm. Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, stolern u. wellenförm. Bewegung, stehende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. Zahlreiche Atteste bezeugen d. Vorzüglichkeit m. Methode. Dauer d. Kur 20 bis 60 Minuten, ohne Berufsstörung, garantiert d. Gesundheit unschädlich a. wenn keine Würmer vorhanden. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Adresse: Spezialist Konevsky-Frittschi, Post St. Ludwig (Eis.)
Geschäftsschreibkalender
empfiehlt
W. Rieker.



Altensteig.
Deckel-Kandis
 zur Bienenfütterung
 per 1 Pfd. 32 Pfg. empfiehlt
 C. W. Lutz.

Unwiederruflich am 27. November
 findet die erste Ziehung der Reutlinger Kirchenbau-Lotterie
 statt. Gewinne: 10000 Mk., 1000 Mk. u. s. w.
Lose à 1 Mk. bei W. Rieker.

Altensteig Stadt.
 Am Mittwoch den 19. Dezember ds. Js.
 findet hier ein
Biehmarkt
 statt.
 Den 26. November 1894.
 Stadtschultheißenamt.
 Welker.



Altensteig.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
 der Krankheit und der Beerdigung, sowie für die
 tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe
 unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester
Margarethe Bock
 danken herzlich
 die trauernden Hinterbliebenen.



Mobiliar-Versteigerung.
 Aus dem Nachlasse des
Oberförsters Greiner in Pfalzgrafenweiler
 werden im Revieramt-Gebäude dorten am
Donnerstag den 29. ds. Mts.
 von vormittags 8 Uhr an
 gegen Barzahlung versteigert:
 Eine Anzahl Möbel, Leibweiszeng, Betten, Fässer, Holz,
 Kleeheu, Hafer, Stroh und 1 Strohstuhl.
 Von nachmittags 2 Uhr an:
 1 Pferd, 1 Chaise, 1 Schlitten, 3 Pferdsgeschirre,
 1 Pferddecke, 1 Viktoriawagen ganz neu, Rehwewehe
 sowie verschiedene kleine Gegenstände
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Im Auftrag:
 Straßenmeister **Schmidt, Oberndorf.**

Einladung.
 Die Teilhaberschaft der Neumühle wird dringend zu einer Besprechung auf
Freitag den 30. Novbr. ds. Js.
 nachmittags 3 Uhr
 in das Gasthaus zum „Schwanen“ in Altensteig freundlichst eingeladen.
 Jeder einzelne Teilhaber wird in seinem eigenen Interesse zum Erscheinen
 aufgefordert und bemerkt, daß das Nichterscheinen als Zusage für die zu fassenden
 Beschlüsse betrachtet wird.
 Aus Auftrag:
 Rechner **Kalmbach.**

Spielberg.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
 Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. November ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Dörsen“ hier
 freundlichst einzuladen.
Adam Knäukler | **Friederike Kalmbach**
 Sohn des Adam Knäukler, Gemeinde- | Tochter des † Michael Kalmbach
 pflegers hier. | Bauers hier.
 Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Grömbach.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
 Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. November ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Sirsch“ hier
 freundlichst einzuladen.
Johannes Kirgis | **Regine Bertsch**
 Sohn des † Christoph Kirgis | Tochter des Johannes Bertsch
 hier. | in Igelsloch.

Altensteig.
Anzeige & Empfehlung.
 Mache die ergebene Anzeige, daß ich außer den Schreiner-Arbeiten nunmehr
 auch sämtliche
Glaserarbeiten
 übernehme und bei rascher Bedienung billige Preise stellen kann.
 Um zahlreiche Aufträge ersuchend, zeichne
 Achtungsvoll!
M. Kalmbach
 Schreiner und Glaser.

Grömbach.
Steinabfuhr-Vergebung.
 Am Freitag den 30. November
 nachmittags 1 Uhr
 vergiebt **Christian Schwarz** die Abfuhr
 eines Quantums Bankeine auf dem
 Platz an dem neuen Weg, oberes Thal-
 heimerfeld. Die Abfuhr ist sehr gut.

Altensteig.
Kravatten
 in den neuesten Fassonen und Dessins
 in hell, mittel und dunkelfarbig, sowie
 schwarz für Leg- und Stehkragen
 ist frisch eingetroffen und empfehle solche
 zu billigsten Preisen.
 C. W. Lutz.

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gebr. Steus, Esslingen
 Gerberei & Treibriemenfabrik

Bei Magenschmerz
 erfrischend u. kostbar!
 unschätzbare, einfaches und billiges
Hausmittel sind die
 Schlesiischen 8481
Pfeffermünz-Magen-Carmellen
 in gelben Beuteln à 25 Pf. Zu haben in
 Altensteig bei Hrn. J. Schneider.

Nicht der Bekanntheit, sondern der
 persönlichen Weiterempfehlung
 durch die vielen Tausend Personen, die
 den
Unter-Bain-Expeller
 in den letzten 25 Jahren mit gutem Er-
 folg gebraucht haben, verdankt dieses
 streng reelle Hausmittel seine große Ver-
 breitung und allgemeine Beliebtheit. Wer
 den Unter-Bain-Expeller schon bei Gicht,
 Rheumatismus (Gliederreizen), Rücken-
 schmerzen, Herzschmerz, Kopf- und Zahn-
 schmerzen, Hüftweh usw. als schmerzstill-
 ende Einreibung angewendet hat, wird
 stets eine Flasche davon vorrätig halten,
 um ihn auch bei **Erfältungen** sofort
 als **ableitendes, vorbeugendes Mittel**
 anzuwenden zu können. Der Preis dieses
 altbewährten Hausmittels ist ein sehr
 billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die
 Flasche. — Zu haben in den Apotheken.
 Haupt-Depot: Marien-Apotheke in
 Nürnberg; Marien-Apotheke in Jugs-
 burg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-
 Apotheke in München und Sirsch-
 Apotheke in Stuttgart.

Walddorf.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
 Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. November ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Sirsch“ hier
 freundlichst einzuladen.
Jakob Walz | **Christine Lamparth**
 Sohn des Joh. Gottl. Walz, Spinners | Tochter des † Johs. Lamparth
 hier. | Paurers in Gornweiler.
 Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Konkurs wurde eröffnet über das
 Vermögen des Vinzenz Dettling,
 Bauers in Oberthalheim.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gezeichnete,
 echt nordische
Bettfedern.
 Wir verstehen vollst. gegen Nachn. (jedes be-
 liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** zu
 ver. W. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
 daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Gut reine fische
 Ganzdaunen** (je nach Maß) 2 M. 50 Pfg.
 und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. —
 Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt.
 — Rückgeländes berechn. nachgemessen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

